

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	htd Kürzel	Nr. 1817375
Verf./Bearb./Hrsg.: Schomburg, Andrea Zuname Vorname			ID: 171817375	
Mahnkopf, Dorothee Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
1, 2, 3, so kann es gehn, eben waren es noch zehn! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Tulipan123 Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86429-383-2 ISBN	48 Seitenzahl	8,95 Preis (EURO)	Schlagwörter Lernen / Komik / Humor / _____ _____ _____	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erstlesebuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Witzige Reime und Illustrationen führen in die Welt der Zahlen bis 10.			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.01.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Frau Meier besitzt nicht nur eine Riesenschlange, bei ihr wohnen auch zwei Katzen, drei Pinguine, vier alte Eulen usw.. Alle Mitbewohner und ihre Besonderheiten werden in Reimen und durch Illustrationen vorgestellt. Als Frau Meier einkaufen geht und ihre Tiere zu Hause lässt, verschlingt die Schlange Annerose alle. Klar, dass ihr davon schlecht wird und sie alles wieder auswürgt. Dabei kann man dann auch noch lernen rückwärts zu zählen.

Beurteilungstext
 „Frau Meier hat 'ne Riesenschlange und die hat sie schon ziemlich lange. Die Schlange, die heißt Annerose. Frau Meier strickt ihr eine Hose.“

Mit diesem Reim und einer passenden Illustration beginnt das kleine Büchlein. Auf jeder weiteren Doppelseite steht ein Vierzeiler, mit dem eine Gruppe von Tieren vorgestellt wird. Alle Mitbewohner von Frau Meier haben ihre Eigenarten: die Katzen spielen Violine, die Pinguine mögen Seilspringen mit dem Duschschlauch, die Frösche tanzen im Waschbecken Ballett.

Andrea Schomburg hat witzige Reimwörter gefunden wie: Zwergkaninchen - Trampolinchen, Mäuse - Uhrgehäuse, Bett – Ballett. Mit ihrer Idee, dass die Schlange alle Tiere wieder auswürgt, eröffnet sie die Möglichkeit auch das Rückwärtszählen zu lernen. Logischer Weise kommen zuerst die Tiere wieder ans Tageslicht, die zuletzt verschluckt wurden. Hier sind die kleinen Reime jetzt Zweizeiler.

Das liebevoll illustrierte Büchlein wird nicht nur Kindern im Kindergarten und in der ersten Klasse gefallen, die wirklich noch lernen wollen, wie man richtig zählt. Auch etwas ältere Kinder, die schon sicher im Zahlenraum bis 20 rechnen können, werden noch Spaß an diesen Reimen und den Bildern haben.

Andrea Schomburg hat lange als Lehrerin gearbeitet, zahlreiche Kinderbücher veröffentlicht und schreibt seit langem Gedichte. Sie tritt mit einem lyrischen Kabarettprogramm auf und ist seit 2012 Lehrbeauftragte für Lyrik und Theater Techniken in Lüneburg. Die Illustratorin Dorothee Mahnkopf hat mit ihren Arbeiten ein breites Spektrum; Veröffentlichungen von ihr gibt es in vielen Kinder- und Schulbüchern und in zahlreichen Zeitschriften und Magazinen.

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	uh	Nr. 10170221102	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Braestrup Kirstein, Zuname Vorname			ID: 17101702211020		
Bregnhoi, Rasmus Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Frauenlob, Günther Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Dänisch Übersetz. aus Sprache			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Carl & Däd - Wer ist hier müde? Titel					
Reihe					
978-3-86429-301-6 ISBN		28 Seitenzahl		11,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag		München Ort		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)					
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein					
Zentraldatei: 04.02.2018					
Verlag Datum					

Inhaltsangabe

Es ist Schlafenszeit und Däd will Carl ins Bett bringen, doch Carl hat keine Lust zum Schlafen. Da Däd sich nicht über Carl ärgern will lässt er ihn wach bleiben und geht alleine ins Bett. Carl bleibt mit Pia Linda wach und macht alles, was er schon immer machen wollte. Ob das gut geht?

Beurteilungstext

Schon beim Lesen des Titels „Carl & Däd“ fällt auf, dass dieses Buch anders ist. Däd wird hier mit "ä" geschrieben, nicht wie man es aus dem Englischen gewohnt ist mit „a“. Im Inneren des Buches geht es dann weiter. Die Bilder sind in einer Art Comicstil gezeichnet, jedoch anders als ich sie bisher kannte. Sie sind sehr aussagekräftig. Diese Aussagekräftigkeit kommt vor allem durch die großen Augen und die intensiven Gesichtszügen zustande. Anhand von diesen kann bereits jedes Kind die Stimmung der Hauptpersonen erkennen. Auch Carls Puppe Pia Linda, die in diesem Buch eine wichtige Rolle spielt, verändert den Situationen entsprechend ihre Mimik und Gestik. Dieses Detail erweckt das Buch erst richtig zum Leben. Es macht die Geschichte noch interessanter und vor allem merkt man an diesem Detail wie viel Liebe in diesem Buch steckt.

Da die Bilder 90% des Buches ausmachen, muss man hier anmerken, dass diese wirklich sehr schön gestaltet sind. Allein durch die Auswahl der kräftigen Farben und den liebevoll gestalten Hintergrund hat das Buch das Potential schnell zu einem Lieblingsbuch zu werden.

Identifizierungsmöglichkeiten bietet das Buch viele. Sowohl für Kinder als auch Erwachsene. Kinder werden sich sofort mit Carl identifizieren können, da diese Geschichte aus dem Leben der Kinder gegriffen ist. Welches Kind möchte nicht länger aufbleiben oder mal alleine wach sein? Müde werden Kinder selten. Zumindest geben sie es selten zu. So geht es auch Carl. Und wie in der Geschichte von Carl, spielt sich auch ihre Abendroutine im Bade-, Wohn- und Kinderzimmer ab. Diese bekannten Orte und Abläufe ermöglichen es bereits kleinen Kindern sich in Carls Situation hineinzusetzen. Auch die Eltern können sicherlich mit Carls Däd mitfühlen. Wie oft findet abends ein Kampf ums Zähneputzen und Schlafanzug anziehen statt? Vielleicht sollten sie es so machen wie Carls Däd und einfach ihre Kinder ignorieren. Mal sehen was dabei herauskommt. Im Fall von dieser Geschichte ein wenig Chaos, aber auch ganz viel Liebe und Respekt, die sich Carl und Däd auf verschiedenste Weise zeigen.

Der einzige Punkt, der mir in diesem Buch nicht gefällt, ist das offene, abrupte Ende. Auf Däds Frage antwortet Carl nicht, sondern sucht seine Puppe. Mit dieser redet er dann, als wäre nichts gewesen. Meiner Meinung nach wäre es hier netter gewesen, wenn das Ende anders gestaltet worden wäre. Beispielsweise könnte Carl auf Däds Frage eingehen.

Da das Ende auch für viele Kinder unzufriedenstellend ist, sollte man hier als Vorleser darauf achten, dass man das Ende je nach Bedarf abändert oder mit den Kindern selbst neu erarbeitet.

Alles in allem ist die Geschichte von Carl und Däd eine schöne, jedoch sehr gewöhnliche und bereits oft beschriebene Geschichte, mit dem das Zubettgehen für alle evtl. etwas leichter gestaltet werden kann.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12177155
Verf./Bearb./Hrsg.: Beckmann, Anette Zuname Vorname			ID: 1712177155	
Goedelt, Marion Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Carlotta, Henri und das Leben - Die Küche steht Kopf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei...	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86429-338-2 ISBN	64 Seitenzahl	15,00 Preis (EURO)		
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Familie / Fremde Kulturen / _____ _____ _____	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 „Carlotta, Henri und das Leben“ soll offensichtlich zu einer Serie werden. 2016 erschien bereits „Tante Uli ist verliebt und vermehrt sich“, für Januar 2018 ist „Mama ist offline und nix geht mehr: Like it!“ angekündigt. In dem vorliegenden Buch geht es um die gesunde Ernährung.

Beurteilungstext
 Die Titel lassen erkennen, dass die Autorin versucht, Sachinformation auf amüsante Weise zu vermitteln. Die Eltern der beiden Protagonisten müssen gleichzeitig eine Dienstreise antreten, beide Kinder bleiben in der Obhut ihrer etwas chaotischen Tante.
 Zum Abschied gibt es noch ein paar besorgte elterliche Hinweise (die allerdings im Akkusativ richtiger geklungen hätten): „Ein Apfel in die Brotbüchse“, „Kein Saft mehr nach dem Zähneputzen“ – dann sind die Eltern weg und hinterlassen einen leeren Kühlschrank. Welche besorgte Mutter bringt so etwas fertig?
 Die Kinder freuen sich auf eine Woche Pizza, Chips und Schokoflocken, zumindest Henri. Carlotta schmiedet begeisterte Pläne, mit der Tante zu kochen und die Familie nach ihrer Rückkehr zu überraschen. Besonders aufregend: Die italienische Schwiegermutter von Tante Ulli wird auch kommen – eine begnadete Köchin!
 Die Leser erfahren die Geschichte direkt von Henri. Er kommentiert und erklärt alles, was im Laufe der Woche geschieht. Da werden Kochbücher gewälzt und die Ernährungspyramide erklärt, ein Menü zusammengestellt, sie gehen einkaufen und kochen probeweise schon einmal alles durch.
 Der Erzählstil ist locker und flapsig (Gemüse? Igitt!), ein paar italienische Bezeichnungen werden auch eingestreut. Die Leser lernen, warum Zwiebeln die Augen tränen lassen, was Hülsenfrüchte sind, dass jedes Böhnchen ein Tönchen gibt, welchen Unterschied es zwischen Artischocken und Fenchel oder Gurken und Zucchini gibt.
 Es wird erklärt, was Bio-Fleisch ist und warum Erdbeeren im April so teuer sind (leider fehlt hier die Schlussfolgerung, Importerdbeeren nicht zu kaufen).
 Auf einer Zeichnung erkennt man die Aufteilung einer Kuh in Filet, Hüfte, Kugel – leider viel, viel zu klein gedruckt. Der Knoblauch bekommt seinen Auftritt und die Zusatzstoffe in den Nahrungsmitteln ihre Kritik.
 Als die Familie zurückkehrt und die Schwiegermutter mitbringt, sind alle so aufgeregt, dass das Risotto – anbrennt. Aber die Oma möchte sowieso lieber Currywurst. Risotto hat sie in Italien alle Tage!
 Zum Schluss werden die Kinder noch aufgefordert, ein paar Fragen zu beantworten und angeregt, über ihre eigene Ernährung nachzudenken.
 Ein lustiges, unterhaltsames und lehrreiches Buch, das den frechen Text mit sehr amüsanten Zeichnungen ergänzt.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname)	Sim1 Kürzel	Nr. 1817378
Verf./Bearb./Hrsg.: Till, Jochen Zuname Vorname			ID: 171817378	
Zapf Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ich bin für dich da! Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86429-371-9 ISBN		44 Seitenzahl	10,00 Preis (EURO)	
Tulipan Verlag		München Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Gefühle / Freundschaft /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 18.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das kleine Stachelschwein stellt fest, dass jeder gerne glücklich ist. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Aber manchmal ist man auch traurig. Warum? Das sieht man nicht immer auf den ersten Blick. Das Zusammensein mit anderen kann dann hilfreich sein. Wie das geht, erzählt das Stachelschwein mit wenigen Worten und ausdrucksstarken Bildern.

Beurteilungstext

Gerade, wenn Menschen sich traurig fühlen, kann es hilfreich sein, zu wissen, dass man nicht allein ist. Die Botschaft dieses kleinen Geschenkbuches setzt auf Trost, Zwischenmenschlichkeit, Hoffnung und Zuversicht. Das kleine Stachelschwein wirkt wie die erzählerische Instanz in diesem unkonventionellen Format. Ähnlich einer Comicfigur erscheint es im Profil auf den Seiten vor einem weißen Hintergrund und erkennt beim genussvollen Biss in den Maiskolben: „Glücklichsein ist das tollste Gefühl auf der Welt.“ Als ihm aber eine symbolische Träne auf den Kopf fällt, realisiert es, dass Glück keine Selbstverständlichkeit ist.

Für die Giraffe zum Beispiel wirkt das Glück unerreichbar. Also geht das Stachelschwein auf die Suche danach, was die Lebewesen dazu bringt, traurig zu sein. Es denkt in alle Richtungen und diese Überlegungen werden durch die verschiedensten Anordnungen der Zeilen symbolisiert: Mal wird der Satz auf einer Seite vertikal, mal horizontal, mal kreisförmig gedruckt. In allen Fällen werden potentielle Gemütszustände der Leser adaptiert. Dadurch steigert sich die Identifikationsmöglichkeit, weil alle Menschen die Bandbreite der Gefühle kennen und nachvollziehen können.

Ergebnis aller Bemühungen ist die Feststellung des Stachelschweins, dass es trösten möchte. "Vielleicht reicht dafür schon eine Umarmung. Damit du weißt, dass du nicht allein bist."

Die fabelartige Tönung dieser kleinen Erzählung ist gleichzeitig entzückend wie gespalten: Einerseits steht das niedlich illustrierte Stachelschwein für eine gewisse Empathie, auf der anderen Seite wahrt das Stachelschwein durch sein biologisches Erscheinungsbild einen natürlichen Abstand. Denn Stachel pieken bekanntlich. Diese Gegensätzlichkeit versinnbildlicht möglicherweise die menschliche Vielschichtigkeit.

An wen dieses Bilderbuch intentional gerichtet ist, bleibt unklar. Auch wenn keine echte Geschichte erzählt wird, bietet die Story Gesprächsanlässe und Wiedererkennungseffekte, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Denn die dargestellten Situationen sind nachvollziehbar und alltäglich. Insgesamt also ein Aufruf an ein mitmenschliches Verständnis.

12 Berlin Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Pli Kürzel	Nr. 12176137
Verf./Bearb./Hrsg.: Zedelius, Miriam Zuname Vorname			ID: 1712176137	
Zedelius, Miriam Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Keine netten Bildergeschichten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-86429-356-6 ISBN	64 Seitenzahl	12,00 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Tulipan Verlag	München Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Comic / Graphic Novel Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Komik / Humor _____ _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Ein nettes kleines Karikaturenbuch zum Anschauen und Erzählen.

Beurteilungstext
 Ein Cowboy sitzt auf seinem Pferd, schleudert wie wild sein Lasso und hat letztendlich sein eigenes Pferd eingefangen. Oder ein kleines Mädchen besitzt einen Goldfisch im Glas. Er tut ihr leid, weil er so allein ist. Sie kauft ihm einen zweiten und hat die Vorstellung von vielen kleinen Goldfischen. Doch ihr Neuerwerb landet geradewegs im aufgerissenen Maul des anderen, und damit ist die erhoffte Familienplanung passé.
 Diese und weitere fünf solcher Geschichten erzählt das Buch. Jede hat eine Ein-Wort-Überschrift (Cowboy; Familienglück; Kokosnuss u.a.), die den Kern der Story zusammenfasst, und sie wird auf mehreren Buchseiten ausschließlich durch Bilder erzählt.
 Klar, auf das Wesentliche beschränkt, vermitteln die Illustrationen den Fortgang des Geschehens und ganz bestimmt auch den Aha-Effekt. Denn die Geschichten sind humorvoll, aber auch fies und gemein! Und so ein bisschen Schadenfreude sei ja in solchen Fällen gestattet!
 Ein hervorragendes Buch, Kinder zum Erzählen und Fabulieren zu veranlassen. Für die ganz Kleinen mit einfachen, den Kern der Geschichte erfassenden Sätzen, zum Lesen üben bietet es zusätzlich noch die Überschriften.
 Die Größeren können schon ausschweifendere Fantasie einbringen und die Geschichten ausschmücken.
 Empfehlenswert, nicht nur für die Sechs- bis Achtjährigen!